

Zeitschrift: Wohnen
Herausgeber: Wohnbaugenossenschaften Schweiz; Verband der gemeinnützigen Wohnbauträger
Band: 90 (2015)
Heft: 4: Renovation

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

EDITORIAL

Liebe Leserin, lieber Leser

Als junger Mensch lebte ich in einem Zürcher Innenstadtquartier. Die Altwohnung, die ich ergattert hatte, war zunächst durchaus bezahlbar, obwohl die Eigentümerin einen wenig zimperlichen Treuhänder mit der Verwaltung betraut hatte. Der nutzte die Gunst der Stunde, als das Gebäude ein Facelifting an der Fassade und ein neues Dach erhielt. Eine dicke Mietzinserhöhung flatterte uns ins Haus. Da wandte ich mich zum ersten und einzigen Mal an den Beratungsdienst des Mieterverbands. Denn ich konnte nicht einsehen, warum ich viel mehr zahlen sollte, wo in den Wohnungen doch gar nichts verbessert worden war. Nicht beim wackligen Gasherd, nicht bei den knarrenden Böden und auch nicht beim fensterlosen Mini-Badezimmer.

Was ich damals nicht ahnte: Mein Fall war typisch für die Schweizer Mietlandschaft – und ist es bis heute. Denn die allermeisten Mieterinnen und Mieter billigen den Eigentümern durchaus faire Renditen zu. Erst wenn diese unverschämt ausfallen, steigt man auf die Barrikaden. Genau das beobachtet der Schweizerische Mieterinnen- und Mieterverband (SMV), wie Generalsekretär Michael Töngi im *Wohnen*-Interview erklärt.

Nun sind gemeinnützige Bauträger natürlich nicht gewinnorientiert. Sie verstehen deshalb bisweilen nicht, warum das Mietrecht auch für faire Vermieter in aller Härte gelten soll. Auch dazu nimmt der SMV-Chef Stellung (Seite 10). Eines sollte allerdings nicht vergessen werden, wenn sich Genossenschaften wieder einmal über einen Rechtsvertreter des Mieterverbands ärgern. Seit je fordert der SMV nämlich nicht nur mehr Mieterschutz, sondern auch den Bau preisgünstiger Wohnungen. Dafür will sich der mitgliederstarke Verband künftig noch mehr einsetzen.

Und mein Streitfall von anno dazumal? Zum Glück kam es zu keinen Rechtshändeln. Der Jurist des Mieterverbands riet mir, zuerst das Gespräch mit dem Vermieter zu suchen und eine einvernehmliche Lösung zu finden. Und genau dies gelang dann auch.

Richard Liechti, Chefredaktor
wohnen@wbg-schweiz.ch



Titelbild:
Im Rahmen einer Gesamt-
sanierung ihres Hoch-
hauses Kasparstrasse
erstellte die FAMBAU
eine Photovoltaikanlage
an der Fassade.
Bild: zVg.

INHALT

4 AKTUELL

9 MEINUNG – Jacqueline Badran über Schweizer Mythen.

INTERVIEW

10



«WIR SIND VOM BUNDES RAT ENTTÄUSCHT»

Michael Töngi fordert besseren Mieterschutz und eine aktiveren Wohnungspolitik.

RENOVATION

17



STRATEGIEN GEGEN SCHIMMEL

Mieter und Vermieter stehen in der Pflicht.

23



PROBLEMATISCHE ENTSORGUNG

Schweiz verbietet Flammschutzmittel in EPS-Dämmplatten.

26



MIT NEUEM ENERGIEKONZEPT ZUM MINERGIESTANDARD

Baugenossenschaft Rotach Zürich erneuert in Wetzwil am Albis 120 Wohnungen.

30



LOGISTISCHE HÖCHSTLEISTUNG

FAMBAU erneuert Hochhaus Kasparstrasse 17 in Bern.

ENERGIE

34



LEUCHTENDE VORBILDER

Baugenossenschaften setzen auf LED.

38 BÜCHER

41 VERBAND

45 RECHT

46 AGENDA/VORSCHAU/IMPRESSIONUM

47 ANNO